



Hormonzentrum für Kinder und Jugendliche

Prof. Dr. med. Annette Richter-Unruh & Kollegen

Varianten der Geschlechtsentwicklung und Transidentität

Interdisziplinäre Sprechstunde



Dr. med. Katharina Radkowski (links) und
Prof. Dr. med. Annette Richter-Unruh (rechts)

Varianten der Geschlechtsentwicklung / Differences in sexual development (DSD)

Die Ursachen bei Varianten der Geschlechtsentwicklung sind vielfältig und müssen individuell untersucht werden. Sie können bedingt sein durch numerische oder strukturelle Veränderungen der Geschlechtschromosomen, durch Veränderungen in den Keimdrüsen (Gonadendysgenese) mit der Folge unzureichender Bildung von Geschlechtshormonen oder durch das Nicht-Wirken der Geschlechtshormone an den Erfolgsorganen (Androgenresistenz). Auch kann die überschüssige Bildung männlicher Geschlechtshormone in der Nebenniere (adrenogenitales Syndrom) bei Mädchen zu einer Vermännlichung des äußeren Genitale führen.

Insbesondere in zwei Zeiträumen fallen Varianten der Geschlechtsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen auf. Entweder wird ein Kind bereits mit einem besonderen Genitale geboren, so dass sich das Geschlecht nicht eindeutig als weiblich oder männlich zuweisen lässt. Oder ein Leistenbruch bei jungen Mädchen kann ein Hinweis auf sogenannte Intersexualität.

Diese Situationen stellen für Familien eine große Belastung dar, weshalb gute Betreuung und Beratung von Anfang an sehr wichtig sind.

Der zweite Häufigkeitsgipfel findet sich während der Pubertätsentwicklung. Diese kann ausbleiben oder es kommt zu einer „ungewöhnlichen“ Pubertätsentwicklung, was zusätzlich die Kinder/Jugendlichen schwer belastet.

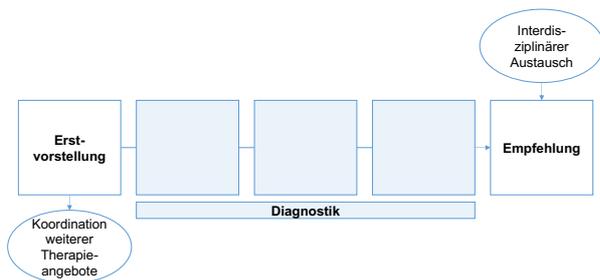
Transidentität

Eine andere Situation liegt bei Transidentität vor. Trotz biologisch eindeutigem Geschlecht können sich transidente Menschen nicht mit ihrem männlichen oder weiblichen Körper identifizieren und streben eine Angleichung (hormonell, operativ) an das andere Geschlecht an. Die sogenannte Geschlechtsdysphorie manifestiert sich meist schon im Kindes- und Jugendalter. Zu diesem Zeitpunkt bedarf es dann einer sorgfältigen psychologischen/psychiatrischen Diagnostik.

Welche Besonderheit / Variante / Erkrankung liegt bei dem Kind / Jugendlichen vor?

In der interdisziplinären Sprechstunde beantworten wir im Team all Ihre Fragen und besprechen mit Ihnen ein mögliches, weiteres Vorgehen. Wichtig ist uns eine umfassende Information für die Eltern, einschließlich einer

altersangemessenen Aufklärung der Kinder und Jugendlichen. Bei Entscheidungen versuchen wir nicht nur die Eltern, sondern - wann immer medizinisch möglich - auch die Kinder und Jugendlichen einzubeziehen.



Prof. Dr. med. Richter-Unruh veranlasst gegebenenfalls die notwendige Diagnostik zur Klärung der Ursachen bei Varianten der Geschlechtsentwicklung / DSD mit umfangreichen Untersuchungen wie etwa Genanalysen, Hormonbestimmungen, bildgebenden Verfahren.

Die Diagnostik zur Untersuchung auf eine unumkehrbare Geschlechtsdysphorie des Kindes- und Jugendalters wird von Frau Dr. med. Radkowski durchgeführt. Hormonbehandlungen können anschließend dann auch im Hormonzentrum für Kinder & Jugendliche erfolgen.

Ablauf der Sprechstunde

Bitte bringen Sie das gelbe Untersuchungsheft und alle medizinischen Vorbefunde mit.

Bei der ersten Vorstellung erfolgen zunächst getrennte Gespräche / Untersuchungen bei Prof. Dr. Richter-Unruh und Dr. Radkowski. Im Anschluss daran werden beide Ärztinnen gemeinsam Ihre Fragen beantworten und mit Ihnen das weitere Vorgehen besprechen.

Kontakt

MVZ Dr. Eberhard & Partner Dortmund (ÜBAG)
Hormonzentrum für Kinder und Jugendliche Dortmund
Prof. Dr. med. Richter-Unruh & Kollegen
Alter Mühlenweg 3
44139 Dortmund

Tel.: 0231 9572-7600
Fax: 0231 9572-7602
Mail: info@kinderhormonzentrum.de

Sprechzeiten

Mo.-Do.: 08.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr
Fr.: 08.00 -13.00 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

Wer wir sind

Prof. Dr. med. Annette Richter-Unruh

Universitäts-Stiftungsprofessorin für Pädiatrische Endokrinologie, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Ruhr-Universität Bochum im St. Josef -Hospital / Katholisches Klinikum Bochum.

Seit über 20 Jahren arbeitet Prof. Dr. Richter-Unruh auf dem Gebiet der Varianten der Geschlechtsentwicklung. Als Vertreterin ihrer Fachgesellschaft hat sie die erste interdisziplinäre Leitlinie zu den „Varianten der Geschlechtsdifferenzierung“ mitkoordiniert. Sie leitet die Arbeitsgruppe DSD der Deutschen Gesellschaft für Kinderendokrinologie und Diabetologie.

Dr. med. Katharina Radkowski, MPH

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Mehrere Jahre Lehrbeauftragte der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters des LVR-Klinikums Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen; 2019-2021 Leitende Ärztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie im MVZ des Kath. Klinikums Bochum, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum.

Prof. Dr. Richter- Unruh und Dr. Radkowski engagieren sich beide in verschiedenen Projekten DSD und Transidentität betreffend und haben langjährige Erfahrung in der Diagnostik, Beratung und Therapie dieser Entitäten.